

KURZ NOTIERT

Weihnachtsfeier in Kirchseele

KIRCHSEELE • Zur Einstimmung auf die Adventszeit lädt die Gemeinde Kirchseele ihre Einwohner für Freitag, 5. Dezember, 15.30 Uhr, zu einer Weihnachtsfeier ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Natürlich darf der Weihnachtsmann nicht fehlen. Er hat seine Zusage, mit einem gefüllten Geschenksack zu kommen, bereits gegeben. Allerdings sind ihm die Namen der Kirch- und Klosterseeliker Kinder entfallen; daher werden die Eltern der teilnahmereifigen Mädchen und Jungen um Anmeldungen im Kindergarten „Kasperburg“ oder im Gemeindebüro (Tel.: 04206/6600, E-Mail: gemeinde@kirchseele.de) gebeten. Freuen dürfen sich alle Beteiligten zudem auf ein Kaffee- und Kuchenbuffet sowie eine Vorführung des Kindergartens. Die Jugendfeuerwehr organisiert ein Waffelbuffet. Wer das Programm um einen zusätzlichen weihnachtlichen und/oder musikalischen Beitrag erweitern möchte, kann dies gern in Absprache mit der Gemeinde tun.

Godewind in der Christuskirche

HARPSTEDT • „Wir lassen Godewind nicht untergehen“, versprach Bandmitglied Shanger Ohl im Mai nach dem Tod des Bandleaders Larry Evers, der nur 63 Jahre alt wurde. Er und seine Mitstreiter hielten Wort. Die friesische Gruppe macht weiter und konzertiert am Sonntag, 30. November, ab 17 Uhr in der Harpstedter Christuskirche. Einlass ist ab 16 Uhr. Karten sind noch zu haben, unter anderem auch in den Geschäftsstellen der Mediengruppe Kreiszeitung (Tel.: 04431/98 91 121) und ebenso an der Abendkasse.

Beratung in Rentenfragen

HARPSTEDT • In Sozialrechts-Sprechstunden, die der Sozialverband VdK organisiert, berät Bodo Sterbies in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere in Rentenfragen, so am 4. Dezember von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr auch im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt. Um eine telefonische Anmeldung in der VdK-Geschäftsstelle (Tel.: 04221/13992) wird gebeten.

„Christ König“ feiert Advent

HARPSTEDT • Alle Jahre wieder: Kaffee und Kuchen, weihnachtliche Geschichten, Lieder sowie unterhaltsame Einlagen bereichern am Sonntag, 30. November, die um 15 Uhr im evangelischen „Alten Pfarrhaus“ neben der Fleischerei Christi an der II. Kirchstraße beginnende Adventsfeier der katholischen Christ-König-Gemeinde. Auch junge Gemeindeglieder tragen aktiv zum Gelingen bei, etwa Paula Wöbse, die weihnachtliche Weisen auf ihrer Geige vorträgt. Obendrein wird ein von Jens Witte aus Wohlde gespendeter Tannenbaum zugunsten der Lettlandhilfe versteigert.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Die Plakate, die hier Martina Hundt, Yvonne Geppert und Jürgen Hesse (v.l.) aus dem Vorstand der Aktiven Werbegemeinschaft in den Händen halten, weisen in den Schaufenstern auf die Geschäfte hin, in denen Tombolalose zu bekommen sind. • Foto: Bohlken

Reisen als Hauptgewinne

Aktive Werbegemeinschaft haucht der Weihnachtstombola neues Leben ein

Von Jürgen Bohlken

HARPSTEDT • Im Januar eine Reise, Karten für „Das Wunder von Bern“ oder auch den einen oder anderen Einkaufsgutschein „abzustauben“, käme wohl jedermann gelegen – als geradezu idealer Start ins neue Jahr. Solche Gewinne, 50 an der Zahl, schüttet die Aktive Werbegemeinschaft im Zuge ihrer Weihnachtstombola aus. 3.000 durchnummerierte Lose sind gedruckt – und ab morgen, Sonnabend, samtgemeindeweit in etlichen Mitgliedsbetrieben für einen Euro das Stück zu bekommen.

Die „Goldene Nuss“ war gestern. Die Kaufmannschaft will mit einer neuen Aktion in der Adventszeit punkten, knüpft damit aber an alte Zeiten an, denn eine Tombola gab's früher schon mal. „Unser Gedanke war, dass wir als Werbegemeinschaft wirklich gemein-

schaftlich etwas machen“, sagt die Vorsitzende Yvonne Geppert. Will heißen: Alle Mitgliedsbetriebe sollten die Chance zur Mitwirkung bekommen. Das ist mit der Tombola gewährleistet. Auch Betriebe ohne Ladengeschäfte gucken nicht in die Röhre; zwar fehlt ihnen die Verkaufsstelle, aber sie können optional Lose verschenken, um sich für Kundentreue zu bedanken, wie Werbeleiter Jürgen Hesse hervorhebt. In die „Goldene Nuss“, die Gewinnaktion der Vorjahre, konnten sich hingegen nur Firmen mit

eigenen Ladengeschäften einklinken. Ein weiterer Nachteil: Die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen, beschränkte sich auf die Sonnabende vor Weihnachten. Die Tombolalose sind hingegen nun an allen Verkaufstagen zu haben. Die Anzahl der Preise hat die Werbegemeinschaft bewusst vergleichsweise niedrig gehalten, um attraktive bis hochwertige Gewinne im Gesamtwert von 2340 Euro (siehe Einblocker) ausschütten zu können. Alle 50 können garantiert unter Volk; kein Preis bleibe „im

Topf“, verspricht die Kaufmannschaft. Dass die Tombola in den eigenen Reihen Akzeptanz findet, belegt die „Mitmachquote“. 57 von 65 Betrieben verkaufen und/oder verschenken Lose. Vorstand und Planungsausschuss hoffen nun auf einen guten Tombola-Start.

Die Werbegemeinschaft hält am 6. und 7. Dezember auch auf dem Harpstedter Weihnachtsmarkt Lose bereit, sofern dann noch welche übrig sind. Ansonsten stoßen Besucher an ihrem Stand auf Bewährtes. Die Kaufmannschaft bietet Glühwein, optional mit oder ohne „Schuss“, sowie Kinderpunsch an. Außerdem erfüllt sie wieder zehn Weihnachtswünsche von Kindern – jeweils im Wert bis zu 30 Euro. Teilnahme-coupons stellt sie zum Ausdrucken auf ihre Website.

www.werbegemeinschaft-harpstedt.de

50 Preise locken

Die Tombola-Gewinne:
1. Preis: 800-Euro-Gutschein für Zwei-Personen-Reise.
2. Preis: 400-Euro-Gutschein für Zwei-Personen-Städtetrip.
3. Preis: Zwei Musical-Karten

für „Das Wunder von Bern“ im Wert von 200 Euro (Busfahrt ist inklusive).
4. bis 50. Preis: Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro. • boh

Umrüstung auf LED „in einem Rutsch“?

Colnrader Rat legt sich noch nicht fest / Ersparnis von rund 80 Prozent ist möglich

COLNRADE • Unter anderem um die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED und die mögliche Übernahme der Hunte-Fußgängerbrücke zwischen Colnrade und Wildeshausen vom Land ging es am Mittwoch im Colnrader Rat. Nachdem das Kommunalparlament eine 300-Euro-Spende des Fischereivereins für die Pflege der drei Dorfplätze (insbesondere für eine kulinarische Stärkung der ehrenamtlichen Helfer) angenommen und einen Beschluss aus 2011 für die nun erst fertiggestellte Eröffnungsbilanz 2010 erneuert hatte, erteilte Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann Torsten Werner Schmidt von der Avacon das Wort. „In der Gemeinde Colnrade sind 61 Prozent der Straßenleuchten mit Quecksilberdampflampen versehen. Dafür läuft die Benutzungsfrist langsam ab“, sagte er. Die Avacon schlägt vor, die verschiedenen Aufsätze gegen LED-Leuchtaufsätze auszutauschen. Der Effekt: Viel mehr Licht bei viel weniger Stromverbrauch. Bei einer Umrüstung auf LED könnten etwa die zwölf Leuchten an den Hauptstraßen auf den Acht-Meter-Masten mit einer aktuellen Systemleistung von 280 Watt bald mit nur noch 47 Watt betrieben werden – und das bei mehr



Stolz ist der Rat auf den sanierten Damentoilettenbereich und das Behinderten-WC im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus. Auch viel Eigenleistung steckt darin. • Foto: Nosthoff

als doppelt so hoher Lichtausbeute und einer Garantie für fast 20 Jahre. „Das ist eine Einsparung von 83,2 Prozent“, betonte Schmidt. 26 Leuchten an Nebenstraßen auf Sechsmeter-Masten, die zurzeit jeweils 140 Watt „fressen“, könnten durch 29-Watt-LED ersetzt werden. Hier läge die Einsparung bei 79 Prozent. Eine einzelne 90-Watt-Leuchte brächte indes, wenn sie durch eine 20-Watt-LED ersetzt würde, 77,78 Prozent Einsparung. Die Umrüstung schlug insgesamt mit voraussichtlichen Kosten von rund 28.000 Euro zu Buche.

Auf jeden Fall müssten möglichst schnell zwei Leuchten auf Holzmasten „Am Hasenberg“ ausge-

zent der Straßenbeleuchtungskörper, die sich meist in den neueren Baugebieten befinden, sind indes mit Natriumdampflampen bestückt, zu erkennen an dem charakteristischen gelben Licht. Sie müssen nicht ausgetauscht werden.

Über den Sachstand hinsichtlich der Hunte-Fußgängerbrücke (Bedienungssteg) zwischen Colnrade und Wildeshausen informierte Uwe Beckmann. Das Land wolle die Kosten für diese Brücke nicht mehr tragen. Nun gebe es die Möglichkeit, dass Wildeshausen und Colnrade sie gemeinsam übernehmen. „Wir müssen genau beleuchten, ob wir Sanierung und laufende Kosten tragen könnten“, sagte Beckmann. „Es wäre sehr schade, wenn die Brücke abgerissen werden müsste. Vielleicht gibt es auch die Alternative der Bürgerbeteiligung, um sie zu erhalten“, äußerte sich Anne Wilkens-Lindemann.

Zu Beginn der Ratssitzung berichtete die Bürgermeisterin, dass Colnrade keinen fest installierten Blitzter bekommen werde. Das stehe nun fest. Schon Ende September sei indes die Sanierung des Damen-WC-Bereichs im Dorfgemeinschaftshaus abgeschlossen worden. Dabei entstand zusätzlich ein Großraum-Behinderten-WC. • an

„Riesige Windparks sind eine Bedrohung“

Schutzgemeinschaft setzt ihre Arbeit fort

KLEIN HENSTEDT • Mit einem neuen Vorstand setzt die Schutzgemeinschaft Klein Henstedter Heide ihre 25-jährige Arbeit fort. Zeitweise hatte es danach ausgesehen, als stünde der Verein vor seiner Auflösung, nachdem die Führungsriege komplett zurückgetreten war (wir berichteten). Nun hat er sich doch zum Weitermachen entschlossen. Gerade „angesichts der geplanten Landschaftszerstörung durch die 380-kV-Freileitung und eines „riesigen“ Windparks sei das ehrenamtliche Engagement für Landschaft, Natur und Menschen wichtig, schreibt Rudi Geisler in einer Pressemitteilung. Der neue Vorstand freue sich sehr „über die vielen mutmachenden“ Rückmeldungen zur Fortsetzung der Arbeit der Schutzgemeinschaft, die nicht nur von Mitgliedern gekommen seien, sondern „auch von Anwohnern und den vielen Freunden der Klein Henstedter Heide“.

Der bisherige langjährige Vorstand über die Art und Weise, „wie die Planung bisher vollzogen wurde“. Die Schutzgemeinschaft mahne ein „faires Verfahren“ an, so Geisler. Der Verein plane weitere Aktivitäten, so etwa die Anlage von Blühstreifen, die Pflege von Mooren, eine Mitwirkung bei der „Leader“-Bewerbung des Landkreises sowie die Erstellung von Informationsmaterial und Fotokalendern. Neue Impulse verspreche man sich, so Rudi Geisler, überdies von einer engeren Zusammenarbeit mit den Inkern, „die gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft das Naturzentrum Riehe betreiben“. • eb/boh

tung würde das Landschaftsbild „massiv beeinträchtigen“. Doch „weit bedrohlicher“ sei das, was zurzeit die Samtgemeinde Harpstedt mit einer Änderung des Flächennutzungsplanes vorbereite, spielt Geisler auf die zu befürchtenden Windparks an. Die Klein Henstedter Heide solle „großflächig auf 500 Hektar für eine intensive Windkraftnutzung vorgesehen werden“. Eine sehr große Zahl von Windrädern „würde die schützenswerten Landschaftsbereiche unwiederbringlich zerstören“, und das wiederum beträfe auch den Naturpark Wildeshauser Geest „massiv“. Die Schutzgemeinschaft befürwortet „auch bei uns Windkraftnutzung“, spreche sich aber gegen die weiträumige „Verspargelung unserer Heimat“, gegen „die totale Zerstörung von Landschaft und Natur“ sowie gegen die „vorgesehenen Belastungen für Anlieger durch 200 Meter hohe Monsterwindräder“ aus. Überrascht sei der Vorstand über die Art und Weise, „wie die Planung bisher vollzogen wurde“. Die Schutzgemeinschaft mahne ein „faires Verfahren“ an, so Geisler.

Der Verein plane weitere Aktivitäten, so etwa die Anlage von Blühstreifen, die Pflege von Mooren, eine Mitwirkung bei der „Leader“-Bewerbung des Landkreises sowie die Erstellung von Informationsmaterial und Fotokalendern.

Neue Impulse verspreche man sich, so Rudi Geisler, überdies von einer engeren Zusammenarbeit mit den Inkern, „die gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft das Naturzentrum Riehe betreiben“. • eb/boh

Es weihnachtet...

Kreativtag ganz aufs Fest zugeschnitten

HARPSTEDT • Engel, Wichtel oder auch Tannenbaumkugeln fielen ins Auge. Mit Unterstützung von geschätzten 50 Eltern bastelten die Klassen beim gestrigen Kreativtag der Grundschule Harpstedt, was das Zeug hielt – vorwiegend Accessoires, die sich vermutlich am Heiligen Abend an Weihnachtsbäumen wiederfinden oder sich als Geschenk zum Fest eignen.

„Bei mir in der Klasse 4a betreuen allein fünf Mütter Stationen. Ohne die Eltern-

Unterstützung wäre ein solcher Basteltag gar nicht machbar“, sagte Konrektorin Elsa Kramer-Spielmann.

In der Klasse 1c stimmten sogar bereits Weihnachtslieder aus der „Konserven“ auf den Advent ein. „Wir basteln heute zusammen mit unserer Patenklasse, der 3b von Anja Gillig, dekorative ‚Vogelhäuser‘ für ein großes Fenster in der Pausenhalle, das wir zusammen gestalten“, verriet Lehrerin Maren Böckerstette. • boh



Vorwiegend weihnachtliche Accessoires bastelten die Kinder der Grundschule Harpstedt gestern beim „Kreativtag“. • Fotos: boh

Abwesenheit ausgenutzt

Einbrecher erbeuten Schmuck

HARPSTEDT • Die kurze Abwesenheit des Bewohners eines Einfamilienhauses an der Breslauer Straße in Harpstedt, der das Gebäude zwischen 8.30 Uhr und 8.45 Uhr verließ, haben Einbrecher gestern ausgenutzt. Die Täter, vermutlich zwei, schlugen eine Scheibe ein und ließen nach aktuellem Ermittlungsstand der Poli-

zei Schmuck mitgehen. Als der Bewohner zurückkehrte, flüchteten sie unerkannt. Einer Zeugin fiel in diesem Zusammenhang ein schwarzer BMW mit Bremer Kennzeichen auf. Wer dazu Angaben machen oder sonstige sachdienliche Hinweise geben kann, melde sich bei der Polizei unter Tel.: 04431/941115. • boh